



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Chaletreinigung

ACHTUNG! FINDET EINE WOCHE NACH DEM DATUM IM JAHRESPROGRAMM STATT!

Samstag, 19. Mai 2012

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Wie alle Jahre gibt es Einiges im und ums Chalet zu putzen und zu richten

Jede Hilfe ist willkommen!

Anmeldungen bis Mittwoch, 16. Mai an Fritz Rohrbach

032 377 27 86 / 079 769 18 73

fritz.rohrbach@besonet.ch

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
		Theodor Kuhn, Grenchen

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Am 3. Mai feiern Camille Cslovjecsek, Biel, den 80. sowie Bertrand Baur, Münchenbuchsee, den 75. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Mittwoch 2. Mai Delémont–Kleinlützel MTB-Tour

Landeskarte: 223 Delémont

Nach einem flachen Stück bis Courroux geht es aufwärts zum Pierreberg und weiter bis Wasserberg. Nun fahren wir ab nach Liesberg und gleich wieder aufwärts Richtung Räschberg. Nach einer kurzen Abfahrt sind wir in Kleinlützel zum Mittagessen. Weiter durch den Mettenberg-Graben zum Schattenberg über Movelier-Mettenberg zurück nach Delémont

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Velo mit Helm

Zeit: ganzer Tag

Höhendifferenz: ca. 700 m

Verpflegung: im Restaurant

Transportmittel: Bahn

Kosten Transport: Fr. 24.20

Überige Kosten: Mittagessen

Anmeldung: bis Montag 30. April

Besammlung: Bahnhof Nord 7.10

Abfahrt 7.22

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Fritz Lanz Tel. 032 641 19 50

Samstag 5. Mai Christoph Leimer Gedenktour

2011 habe ich zusammen mit Christoph Leimer die Tour vom Jungfrauoch über das Louitor nach Blatten im Lötschental geplant. Diese Tour musste jedoch infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse abgesagt werden.

Im Gedenken an unseren verstorbenen Club-Kammeraden Christoph führen wir (Heiner Fees & Patrik Mosimann) die Skitour übers Louitor als „Christoph Leimer Gedenktour“ dieses Jahr durch.

Mit dem PW fahren wir nach Spiez wo wir in den Zug aufs Jungfrauoch einsteigen. Vom Jungfrauoch fahren wir über den Jungfrau firn bis auf ca 3300m ab. Danach Aufstieg über E/ NE Hänge auf das Louitor, dann Abfahrt über Kranzbergfirn und wieder

Aufstieg zur Lötschenlücke mit der abschließenden Abfahrt bis nach Blatten. Von dort führt uns der Bus/Zug zurück nach Spiez.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Pw, Bahn, Bus

Kosten: ca. 90 CHF (1/2 Tax)

Besammlung: wird an der Besprechung bekanntgegeben

Besprechung: Freitag 04. Mai um 20.15 Uhr im Restaurant Parktheater

Tourenleiter:

Patrik Mosimann

Tel.: 032 653 30 46 Mobil: 079 218 44 20

patrik.mosimann@bluewin.ch

Heiner Fees

Mobil: 0049 170 169 20 20

heiner.fees@fees-cae.com

Sonntag, 6. Mai Klettern in Freggio TI

Kletterführer: Plaisir Süd, Filidor Schweiz

Es ist eine lange Reise ins Tessin, aber auch eine lange Kletterei! Es stehen zwei Routen zur Auswahl: Die „Via del Veterano“ 5a (4b obl.) oder die „Via del Pivello“ 6b (6a obl.)

Parallel zum Klassiker „Via del Veterano“ wurde eine neue Route eingerichtet. Diese ist um einiges anspruchsvoller, verringert beim Einstieg aber den Stau. Mit über 20 Seillängen ist ein zügiges klettern und die einwandfreie Seilhandhabung notwendig. Auch eine „Kletterkondition“ ist gefordert, dauert die gesamte Kletterei gegen 6 Stunden. Die Tour kann bei Bedarf in der Mitte abgebrochen werden. Immer wieder ein tolles Erlebnis.

Teilnehmerzahl: 8 Personen inkl. Tourenleiter

Ausrüstung: Kletterausrüstung komplett

Zeit: 6 bis 8 Stunden Kletterei

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: CHF 50.00 Fahrkosten
Anmeldung: Freitag, 4. Mai (Besprechung)
Besammlng: 05.45 Uhr Bocciahalle Grenchen
Besprechung: Freitag, 4. Mai um 20:00 Uhr im Rest. Airport Grenchen
Tourenleiter: Martin Schmid,
Tel. 079 251 98 78 oder martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch 9. Mai Hirnichopf

Landeskarte: 1087 Passwang

Ich gebe zu, der Name Hirnichopf hat es mir angetan. Der Gipfel ist zwar unspektakulär, aber die Gegend hat einiges zu bieten: eine Ruine, wandern über mehrere Bergkämme, dazwischen ein Abstieg zu einem bemerkenswerten Wasserfall, dem St. Fridlifall, ganz zum Schluss der Abstieg den Ibachfällen entlang. Wir starten in Zullwil und steigen zur Ruine Gilgenberg hoch. Dann geht's weiter über den Meltingerberg zum Hirnichopf. Eine Gratwanderung über die rote Flue und ein anschliessender kurzer steiler Abstieg ins Tobel am Fuss der Aemmenegg führt uns zu einem nicht erwarteten felsigen Talschluss mit einem ca 20 m hohen Wasserfall, dem Fridlifall. Wieder ein kurzer heftiger Aufstieg und wir stehen auf den Felsen der Fäldmenegg. Von da wandern wir über den Kamm der Aemmenegg und dann leicht hinunter zum Stierenberg. (Keine falschen Hoffnungen, der Gasthof hat leider geschlossen). Jetzt hinüber zum Kamm des Riedbergs und weiter wenig absteigend zum Nunningerberg. Durch das romantische Tälehen mit den Ibergfällen geht's zurück, an der Ruine Gilgenberg vorbei nach Zullwil.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Bergwanderung
Zeit: 5 ½ Stunden
Höhendifferenz: 700 m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: öV
Kosten-Transport: ca. Fr. 25.- mit Halbtax
Übrige Kosten: Kafi-Gipfeli
Anmeldung: telefonisch bis spätestens Montagmittag 7. Mai
Besammlng: 07.50 Uhr Grenchen Nord, Abfahrt 08.00 Uhr

Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiterin: Heidi Gäggeler
Tel. 056 442 21 67

Sonntag 20.Mai Familienwanderung

Landeskarte: 1168 Langnau i.E.

Leichte Wanderung im Emmental auch für Kinder geeignet. Mit den ÖV nach Langnau i.E., anschliessend über Howacht, Hüpfbo-de und durch das Hegeloch nach Blappach. Unterwegs Pic-Nic mit bräteln. Zurück geht es durch den Chrümpelgrabe nach Trub-schachen und mit der ÖV nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: Mit Angehörigen
Ausrüstung: zum Wandern
Zeit: max. 4 Std.
Höhendifferenz: ca. 500 m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Bahn
Kosten Transport: Fr. 30.50 (Halbtax)
Anmeldung: bis Auffahrt 17.Mai
Besammlng: Bahnhof Süd 7.25 Abfahrt 7.36
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel. 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Mittwoch 23. Mai Bowil – Chuderhüsi - Bowil

Landeskarte: 1187 Münsingen/1188 Eggwil

Auf dieser Emmental-Wanderung gelangen wir vom Ausgangspunkt Bowil (733) durch den Wildeneygraben zum Bützenboden und via Aebersold zum Bergrestaurant Ringgis. (1169) Nach der Verpflegung führt uns der Weg zum Weiler Müliseile und weiter zum Chuderhüsi. Trotzdem der Höhenweg auf langer Strecke eine gute Sicht auf Voralpen- und Alpenpanorama bietet, entsprechendes Wetter vorausgesetzt, besteigen wir dort den Aussichtsturm bevor wir wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück kehren.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Für Wanderung
Zeit: ca 4 Std

Höhendifferenz: 550 m
Verpflegung: Bergrestaurant „Ringgis“, Linden (www.ringgis.ch)
Transportmittel: PW
Kosten-Transport: ca. Fr. 17.--
Überige Kosten: Verpflegung Restaurant
Anmeldung: Bis spätestens Montag, 21.05., abends
Besammlng: 07:30 Uhr Bocciahalle
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Kurt Amsler
Tel. 032 623 14 03

Sa./So. 2./3. Juni Klettern im Bergseegebiet

Landeskarte: Kletterführer Plaisir Ost von J.v. Känel

Es stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl. Am Schijenstock, oder Bergseeschijen, oder Hochschijen. Alles sind Routen in hervorragendem Granit und toller Kulisse. Es bieten sich alle Schwierigkeitsgrade zur Auswahl, so dass es für alle etwas zum Klettern gibt...

Teilnehmerzahl: max. 8
Ausrüstung: komplett zum Klettern, inkl. Helm und gute Bergschuhe (Abstiege)
Zeit: jeweils ganze Tage
Verpflegung: HP in Hütte
Transportmittel: PW
Unterkunft: Bergseehütte
Kosten: ca. Fr. 110.-
Anmeldung: bis Freitag, 25.Mai
Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben
Besprechung: Freitag, 1.Juni um 20.00 Uhr im Rest. Airport in Grenchen
Tourenleiter: Madeleine Lanz, Gossliwil,
Tel: 032 652 61 69 oder 079 912 83 87

Sonntag 3. Juni Sigriswilergrat

Landeskarte: 1208 Beatenberg

Herrliche Gratwanderung von Sigriswil in Richtung Norden mit atemberaubender Aussicht auf die Berner Voralpen und Alpen. Genuss pur! Abseits von Autos und Lärm geniessen wir die herrliche Landschaft. Wir

sehen bekannte Seen und Berge und mit etwas Glück Gämsen und mit Sicherheit Schafe und anderes. Start ist bei den Koordinaten 622950 174855 auf 1'180m, dann führt uns die Route via Unter- und Oberbärgli auf den schönen Sigriswilergrat, wo Aussicht und Natur die Schweisstropfen vergessen lassen! Je nach Gruppengrösse und –stärke erklimmen wir auch noch das Sigriswiler Rothorn, wir können aber auch sehr gerne darauf verzichten und die Abzweigung links liegen lassen! Ziel ist der Punkt 1856 bei den Koordinaten 626772 177073 wo wir den Grat verlassen und dann via unterem Rothornzug zurück zu den Autos laufen. Dieser Weg ist nicht minder spektakulär!

Teilnehmerzahl: 2-18 Personen.
Voraussetzung/Schwierigkeit : Kondition für ca. 6 h und eine gewisse Trittsicherheit!
Ausrüstung: Für Bergwandern
Zeit: 5-6 Stunden
Höhendifferenz: ca. 800-1000 Höhenmeter
Verpflegung: aus dem Rucksack. Picknick und genügend Flüssiges. Auf Wunsch Kaffeehalt möglich!
Transportmittel: Auto
Kosten-Transport: je nach Teilnehmer (ca. 220km) ca. 30-50.--
Übrige Kosten: individuell Kaffeehalt
Anmeldung: bis am Pfingstmontag, 28. Mai bei Matthias Kunz 079 643 09 39 oder kunz74@gmail.com
Besammlng: 06.00 Uhr Bocciahalle, 08.00 Uhr Sigriswil
Besprechung: Freitag, 1. Juni im Park
Tourenleiter: Matthias Kunz Tel. 079 643 09 39

29.Sept. bis 8.Okt. Wanderwoche Alpstein

Achtung für Wanderwoche benötige ich eine Anmeldung (Reservation Unterkunft) bis:

31.Mai

Vorgesehen ist eine Gruppenunterkunft mit Halbpension (2er, 5er und 7er-Zimmer) in Wildhaus. Transport würde mit einem Kleinbus erfolgen. Die Wanderungen werden in der Gruppe abgesprochen.

Kosten für Unterkunft und Transport ca. Fr. 600.-- (je nach Anzahl Personen)

Anmeldung: an Sepp Baumgartner
Tel. 032 652 54 62 oder 076 399 54 62
E-Mail: hj-baumgartner@sunrise.ch

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

26. – 28. Mai Pfingst-Kletterlager

Tourenleiter: Stefan Weyermann

Tourenwesen Senioren

Änderung im Tourenprogramm Senioren

Die Tour vom **26.09.** „Mont Solei – L’assedeur – La Chaux-d’Abel – Les Bois“ mit Toni Grolimund kann nicht realisiert werden. Wir wünschen Toni gute Besserung und alles Gute.

Daher wird am gleichen Datum die Tour welche im Februar dem schlechten Wetter zum Opfer fiel „Über das grosse Moos zum Mont Vully“ mit Brunhilde Hlebec durchgeführt.

Ich bitte um entsprechende Kenntnisnahme.

Peter H.Meier

Mittwoch, 09. Mai Fleury-Plausch im SAC-Chalet

Abfahrt: 11.00 Uhr Abfahrt BGU-Bus beim Bahnhof Süd 11.02 Uhr ab Postplatz, 11.10 Uhr ab Holzerhütte

Wanderung : 09.15 Uhr Besammlung beim Wasserreservoir Studen,
wir wandern via das Blüti-Weglein ins Chalet, 08.46 Uhr ab mit BGU-Bus zum Gummenweg, Ankunft 08.53 Uhr

Mittagessen: Essen und Kaffee 20.-Fr.
Reisekosten: SBB mit Halbtax: mit BGU bis Untergrenchenberg retour 8.- Fr.
Anmeldung: bis Mittwoch 02.05. ,
Teamleiterin: Jnes Fleury
Tel.: 032 652 39 72

Mittwoch, 23. Mai Gratwanderung Chasseral – Chaumont-Bergstation

Abfahrt: 07.36 Uhr Grenchen Süd

Wanderung A: Chasseral – Chaumont-Bergstation

Marschzeit: A ca. 3 Std. 50 Min.

Mittagessen: vakant (wird telefonisch mitgeteilt)

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 20.20 Fr.

Rückkehr: Chaumont ab 16.30 Uhr, Neuenburg ab 17.27 Uhr

Grenchen Süd an 18.00 Uhr

Anmeldung: bis Samstag 19.05., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Carlo Albisetti,

Tel.: 032 645 12 62

Spezielles: keine B-Tour

Hüttenwarte 2012

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

5./6. 5.	M.Moser, H. Brugger, L.Bühler
12./13. 5.	Freiwillige gesucht
19./20. 5.	Chaletreinigung- Hüko
26./27. 5.	Margreth und Heinz Steiger

1.-3. 6.	M. Furrer, E. Pfister, R. Noth
9./10. 6.	Freiwillige gesucht
15.-17. 6.	Michel, Kaufmann+ Vuilleumier
23./24. 6.	F.+ A. Rohrbach, J.+J. Leuenberger

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

5. – 10. März Skitourenwoche Pustertal

5. März 2012: Gail 2494 mM

Der Startort zur Tour auf den Gail befindet sich im Gseisertal, ein Seitental des langen Pustertals. An Strassenschildern mit bekannten Orten, wie Toblach (hier lief Dario Cologna an der Tour de Sol, von Cortina d'Ampezzo kommend, als Sieger ein), Sexten, Pragser Wildsee... fuhren wir von Innichen kommend vorbei.

Unser Aufstieg begann beim Zielhaus einer Rodelbahn (1500 müM), wo vor 10 Jahren die WM stattfand. Mit leichtem Schneefall schon unterhalb des Kalksteinjöchels (2349müM) erreichten wir nach 4 Std den Gipfel im Nebel.

Bei der Abfahrt gab es kein Rennen, denn es hiess aufpassen, immer wieder tauchten Steine auf. Trotzdem erfreuten wir uns an den mehr oder weniger eleganten Schwüngen und weniger an den ersten Kratzern auf dem Belag.

In Welsberg schalteten wir noch einen Radler, bzw. Kaffeehalt ein. Als wir die Kellnerin aufmerksam machten, sie habe den Espresso dem Ruedi und nicht dem Hans hingestellt, meinte sie, ihr Glatzköpfe seht ja alle gleich aus.

Hausi

6. März 2012: Hoher Mann 2593 mM

Heute ist uns das Wetter besser gesinnt, als am Vortag. Bei Sonnenschein fahren wir wieder nach St. Magdaleina (Talschluss) im

Gsieser Tal. Wir parkieren gleich beim kurzen Skilift und steigen zuerst am Pistenrand, anschliessend auf einem Waldweg gegen den Gipfel hoch. Beim Aufstiegen lassen wir die Aschtalm rechts liegen, nicht aber bei der Abfahrt!

Über einen Bach (neben der Brücke), steigen wir hinauf zur Pfinnalm, 2152 m. Hier machen wir Rast. Leider weht ein kalter Wind und es wird rasch kühl. Wir gehen weiter, in die markante Scharte östlich des Hohen Mann. Hier deponieren wir unsere Skis und gehen zu Fuss über den Grat zum Gipfel. Einige gehen mit Vital am Seil, die anderen ungesichert. Auf dem Gipfel geniessen wir unseren ersten Ausblick in die Dolomiten sowie die wärmende Sonne einen Schritt unterhalb des Gipfels. Hier können wir nun gemütlich Rasten.

Die Abfahrt ist rasch beschrieben, einfach genial!

In der Aschtalm geniessen wir noch die kulinarischen Angebote des Südtirols: Knödelsuppe, Kaiserschmarren, Jauseplättli und vieles mehr. So macht Skitouren gehen richtig Spass.

Martin

7. März 2012: Rotes Kinkele 2763 mM

Laut Meteo soll dies der schönste Tag der Woche werden. Wir starteten früh und es war bitterkalt. Wir verlassen Italien und fahren Richtung Oesterreich. Nach der Grenze bogen wir ins erste Tal Richtung Norden ab und fahren bis Innervillgraten im gleichna-

migen Tal. Ab hier geht es auf den Fellen ein steiles Grasbort mit sehr wenig Pulverschnee empor. Oben im Wald wird es flacher und traumhaft schön, denn die Tannen sind mit Puder überzuckert. Zusammen mit dem golden strahlenden Sonnenschein glitzert es wie im Märchen. Auf einem Waldweg gelangen wir zur stattlichen, im Winter verlassenen Kamelisenalm, die sogar eine Kapelle besitzt. Beim schönsten Haus setzten wir uns auf die Treppe und picknickten. Dann ging es weiter empor im Pulverschnee durch eine schroffe Hochgebirgs-Landschaft. Etwa 300 m unter dem Gipfel stärkten wir uns wieder in einer kurzen Pause. Und schliesslich nach ca. vier Stunden und 1370 m Aufstieg gelangten wir zum Gipfelgrat. Wir deponierten die Skier und erreichten auf dem gut begehbaren Grat den Gipfel in etwa 15 min. Die Aussicht war grandios, soweit das Auge reichte reihte sich Gipfel an Gipfel, es war einfach traumhaft. So schmeckte das Gipfel-Picknick doppelt so gut. Aber das Beste stand uns noch bevor. Die Abfahrt über traumhafte Pulver-Hänge. Nur im untersten Teil war eine neue Fahrtechnik gefragt: Graskarving! Das war ein super Tag, der gehalten hat was der Morgen versprach. Leider haben wir die entsprechende „Jausestation“, am Schluss der Tour nicht gefunden, so wie wir es von den vorherigen Tagen gewohnt waren. So fuhren wir direkt zurück zur Schlafstätte. Auch in Innichen gab es gutes Bier, und es hat erst noch Läden mit feinen südtiroler Köstlichkeiten.

Hannes

8. März 2012: Rote Wand 2818 m

Heute soll es wieder bedeckt sein. Wir fahren ins Antholzthal und starten am Antholzersee. Zuerst geht's ziemlich flach der zur Rodelbahn umfunktionierten Stallerpassstrasse entlang. Sobald es steiler wird, können wir die Serpentina abkürzen. Der ganze Aufstieg bis zum Stallerjoch ist im Wald. Nach einem Halt steigen wir durch ein schönes, abwechslungsreiches Hochtal. Die Gipfel rundherum präsentieren sich bei schönstem Wetter, aber unser Ziel bleibt uns immer noch verborgen, dabei haben wir schon einen $\frac{3}{4}$ Kreis um die Rote Wand gemacht. Erst nach 4 Stunden sehen wir das Gipfelkreuz. Es bleiben uns noch ca. 200 hm, und

die letzten 30 hm müssen wir die Ski über den Südostgrat tragen. Nun können wir die herrliche Aussicht geniessen, und jetzt sehen wir, dass der Wetterbericht schon stimmt, aber wir befinden uns in einem riesigen blauen Loch. Und was wir auch noch sehen, ist die Nordflanke der Roten Wand mit nur wenigen Skispuren, und die sehen ganz nach Pulver aus. Zuerst müssen wir über den Südwestgrat einige Meter absteigen, aber dann geht's los, 900 hm schönster Pulver, zuerst in weiten, offenen Hängen, dann durch lockeren Wald. Das Ganze hat erst bei der Steinzgeralm ein Ende, und da geniessen wir die Jause. Den Rest der Abfahrt machen wir noch über die Rodelbahn.

Ruedi

9. März.2012: Hochkreuzspitze

An unserem letzten Tourentag starteten wir bei schönstem Wetter um ca. 9.00 Uhr in St. Magdalena / Gsieser Tal bei der Talchlussütte (1.460 m). Ein Waldweg führte uns durch das Pfoital, bevor wir über offenes Gelände bei kräftiger Bise zur Keiler Hütte gelangten und dort rasteten. Danach ging es zum Teil über stotziges Gelände und apere Stellen zur Pfoischarte. An einer großen Wächte vorbei, erreichten wir über sanftes Gelände ca. um 13.00 Uhr die Hochkreuzspitze (2.739 m; Grenzgipfel Italien / Österreich). Vital erklärte uns bei einmaliger Fernsicht die Gipfel der Dolomiten. Die Abfahrt erfolgte zunächst bei schönem Pulverschnee über das Plankfeld. Im unteren Talkessel mussten wir teilweise schwierigere Schneesverhältnisse meistern. Die weitere Fahrt führte uns in Richtung Gsieser Törl, danach meist bei Bruchharsch bis zur Oberberg Alm. Auf der linken Talseite gelangten wir zur urigen Kradorfer Hütte. Nachdem wir den Durst auf der lauschigen Sonnenterrasse gelöscht hatten, suchten wir die Schneereste, um den Ausgangspunkt zu erreichen - eine wunderschöne Rundtour!

Bettina

10. März.2012:

Das schöne Wetter der letzten Tage hat dem Schnee an den Südhängen und im Talboden wieder den Garaus gemacht. Das erleichtert uns die Heimreise. Es bleibt uns

noch Vital für die schönen Touren und Heinz, dem Chauffeur, für die sichere Hin- und Rückreise zu danken

Mittwoch, 14. März Skitour Seehorn

Tourenleiter: Hein Bally
Anzahl Teilnehmer: 4

Kurz gesagt:

Bei schönstem Wetter wollten nur 4 Teilnehmer auf das Seehorn. Alle andern verpassten eine Traumabfahrt im Pulver- und Sulzschnee.

Heinz Bally

Mittwoch, 14. März Lengnau–Bözingerberg–Grenchen

Tourenleiter: Charles Rebetez
Anzahl Teilnehmer: 16

Nach dem drittkältesten Februar seit 1850 sehnte sich männiglich auf eine milde Märzsonne. Und unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Sie bescherte uns auf der Wanderung zum Bözigerberg einen herrlichen Vorfrühlingstag, wie er im Buche steht: Unter einem hellblauen Märzhimmel wanderten wir im Halbschatten der noch kahlen Buchen unserem Ziel entgegen, in stiller Begleitung des märztypischen Braunvioletts des noch laublosen Buchenwaldes der Grenchenberg-Kette; in und neben dem Weg und auf den Matten lagen verschieden grosse Schneeresten; infolge der noch sehr kühlen Nächte blühten nur vereinzelte Vorfrühlingsboten wie Krokusse und kleine Margriten. -Hingegen demonstrierte uns die Märzsonne ihre Kraft auf dem Rückweg. Jetzt ragten im Verein mit zahlreichen Margriten viele zentimeterlange Kokussprossen aus dem Gras, in einem oder zwei Tag(en) wird ein kleines Korkusmeer den Wanderer erfreuen. - Im Restaurant „Communal“ in Romont schalteten wir einen Zwischenhalt ein. Inzwischen war es so warm geworden, dass man selbst im Schatten nicht fror. - Erwähnenswert das originelle Mittagessen auf dem Bözigerberg: In Selbstbedienung gab's Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen und frischem, grünen Salat; fürs Dessert war ein Spender zuständig. – Die

neun KameradenInnen der A- Gruppe starteten nach einer Fahrt mit der BGU von Lengnau aus zum Tagesziel, die siebenköpfige B-Gruppe – sie wies eine Frauenquote von 86 % auf - fuhr mit dem Auto nach dem Ausgangspunkt Romont und nahm von hier aus den Weg zum Bözigerberg unter die Füsse. - Ein herzliches Dankeschön an Charles Rébétez für die Organisation der Wanderung in heimatlichen, altvertrauten Gefilden. Sie erlabte dank des einzigartigen Märzenlichtes Seele und Gemüt.

German Vogt

Mittwoch, 21. März Belchenflue durch die Tüfelsschlucht



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 20

Mit dem Zug um 8 30 Uhr nach Hägendorf. Es war niemand unzufrieden, dass wir nicht so früh aufstehen mussten. Bei Nebel stiegen wir in Hägendorf aus dem Zug und gönnten uns im Restaurant Teufelsschlucht noch ein Kaffee mit Gipfeli. Bei Sonnenschein und nun angenehmen Temperaturen konnten wir die Teufelsschlucht in Angriff nehmen. Dank des Regens am Vortag hat der Bach schön Wasser und von allen Seiten kommen kleine Rinnsale in die Schlucht, was zusammen mit der Sonne wunder schöne Bilder gibt.

Vom Allerheiligen Berg aus geht es weiter Richtung Belchenflue. Unterhalb der Gwidmenflue fanden wir einen trockenen, sonnigen Grashang am Waldrand, welcher zu einer längeren Rast einlädt.

Auf dem Aussichtspunkt auf der Belchenflue Wird es eng mit den 20 Teilnehmern. Trotzdem können wir die Aussicht geniessen und machen dann unterhalb noch einen Halt. Im doch recht kälteren Schatten geht es dann weiter nach Langenbruck hinunter. Dort fahren wir mit dem Bus nach Balsthal und mit dem Zug wieder nach Hause.

Heidi Baumgartner

Samstag, 24 März Eröffnungstour

Tourenleiterin: Greti Reist.
Teilgenommen haben: 21 Personen



Am Samstag Morgen um 8.30 Uhr versammelten wir uns bei der Holzerhütte. Eine kleine Gruppe von 6 Personen wanderte unter kundiger Führung von Sepp Richtung Büelen. Weiter, etwas steiler erreichten wir die Bättlerchuchi. Ab jetzt bewanderten wir einen Erlebnispfad, der besonderen Art.

Wir waren uns nicht ganz Einig, war es ein spezieller Event den wir genossen, oder war es eher ein kleines Überbleibsel einer Kampfbahn die uns überraschte. Der Wind hatte über den Winter etliche Bäume über den Wanderweg gefällt, die wir dann über oder roppend unterquerten. Jedenfalls gab es viel zu lachen.

Weiter Richtung Bützen gab es dann, wie zu erwarten doch noch Stellen wo ziemlich viel Schnee lag. Aber auch diese Hürde bewältigten wir alle gut.

Eine weitere Gruppe von 5 Personen folgte uns dann auf der gleichen Strecke etwas später mit den gleichen Hindernissen. Da

Greti Reist schon mit einer Gruppe, vom Stierenberg her das Apero zum Bützen getragen hatte, durften wir dann auch an der Sonne die feinen Sachen geniessen.

Danke den Spendern.

Weiter wanderten wir dann alle via Untergrenchenberg zum Stierenberg wo dann auch der Rest der Teilnehmer begrüsst werden konnte.

21 Teilnehmer wurden anschliessend aus der guten Küche vom Stierenberg verwöhnt. Die Heimreise erfolgte für etliche mit dem Bus. Jedoch genoss ich es, wie auch paar andere, noch einen Verdauungsmarsch zur Holzerhütte zu machen.

Schade gab es nicht paar Mitglieder mehr, die diese gesellige Wanderung mitgemacht haben. Danke Greti für die gute Organisation.

Edi Kaiser

Sonntag, 25. Mai Anfängerklettern

Zu sechst eröffneten wir die Club-Kletter-saison 2012 mit dem Anfängerklettern. Besonders erfreulich war, dass auch zwei junge Clubmitglieder mit dabei waren. Jonas Schmid war mir eine grosse Unterstützung, besten Dank.

Es war noch ein weiteres Clubmitglied angemeldet, einige Minuten nach dem vereinbarten Zeitpunkt machten wir uns dann ohne dieses auf den Weg nach Oberbuchsiten. In der Nacht auf Sonntag fand die Umstellung auf die Sommerzeit statt.☺

Der Kletterkurs hatte folgende Schwerpunkte:

Sichern (einbinden, Partnercheck, etc.);

Top Rope (Vorgehen beim Einrichten der Umlenkung zum Ablassen); Abseilen; Mehrseillängen klettern.

Nach einer kurzen Rast, konnten wir das geübte am Nachmittag beim Begehen der Mehrseillängen-Routen an der grossen Platte üben. Wir waren alle Begeistert und genossen die wärmende Sonne am Rücken. Am Schluss des Tages stärkten wir uns im „Knaus“ in Oensingen.

Martin Schmid

28. März Reusswanderung: Bremgarten - Mellingen

Tourenleiter: Peter H.Meier
Anzahl Teilnehmer: 19



Bei unserem Start in Bremgarten wussten wir, dass sich die Reise auf alle Fälle lohnen würde. Schöner konnte ein Frühlingstag für unsere Wanderung nicht sein.

Schon bei unserem Kaffeehalt im Restaurant Bijou direkt an Reuss wurden wir verwöhnt. Fritz Suter spendierte uns Kaffee und Gipfeli, dies aus Anlass seines runden Geburtstages. Herzlichen Dank. Danach starteten wir zu unserer Wanderung der Reuss entlang.

Diese führt vom schmucken Städtchen Bremgarten nach Mellingen durch eines der bedeutendsten Naturschutzgebiete des Aargaus.

Der Flusslauf der Reuss und die Uferzonen stehen hier unter Naturschutz. Ein idealer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen konnte so erhalten werden.

Immer wieder konnten wir bei kleinen Halten die urtümliche Reuss bewundern. Hier fanden wir ein sandiges schönes Ufer, dort bewunderten wir die auf Auen. Im Gebiet Eggenwil trafen wir auf angenagte Bäume und Biberbauten.

Der Weg war angenehm zu laufen und weil die Sträucher und Bäume noch keine Blätter hatten, sahen wir immer direkt auf die Reuss.

Bald einmal näherten wir uns dem Klosterort Gnadental. Leider ist dort das Restaurant geschlossen, sodass wir bis Stetten marschieren mussten. Dort, im Restaurant

Central trafen wir zu unserer Überraschung Fritz Schwab, welcher mit seinem GA hierher gereist war. Bei unserer Rast konnten wir ein feines Mittagessen zu einem wirklich günstigen Preis geniessen.

Am Nachmittag nahmen die Unermüdlichen die restliche Wanderung nach Mellingen unter die Füsse.

Eine kleine Gruppe fuhr zusammen mit Fritz mit dem Bus nach Mellingen, wo sich die ganze Gruppe wieder am Bahnhof traf, ohne Fritz. Denn dieser wurde zum rettenden Engel und fuhr nochmals zurück nach Stetten um eine liegen gelassene Geldbörse abzuholen. Später brachte er den Fund sogar nach Grenchen und der ganze Schreck löste sich in Minne auf.

Was war nur mit uns Frauen los? Ist es der Frühling? Im Zug blieb nochmals ein Täschchen liegen.

Wir waren uns alle einig, dass diese Tour wunderschön war und wir danken dem Tourenleiter für dieses Erlebnis.

Verena Meier

Sonntag, 1. April Chli Bielenhorn



Da der Tourenleiter kurzfristig durch eine Verletzung am Fuss verhindert wurde, brachen wir schliesslich nur zu dritt auf.

Zu Beginn, im stockdichten Nebel, war ich sehr froh um die gute Vorbereitung des Tourenleiters (insbesondere ein früherer Track der Tour auf dem GPS half...), und so fanden wir trotz praktisch null Sicht den Weg recht gut. Dass es im Nebel aber auch ohne Karte geht, wollte uns ein lustiger Kauz zeigen, welcher beim Hotel Galenstock fragte,

ob dies denn die Albert-Heim Hütte sei und wo es denn lang gehe zum Hotel Tiefenbach. Und: Nein nein, Karte habe er keine dabei, er habe schliesslich das Lawinenbulletin studiert und da sei gering gestanden. – Den Zusammenhang haben wir auch nicht verstanden.

Auf etwa 2400 m lichtete sich der Nebel plötzlich und wir genossen den stahlblauen Himmel und die Sicht auf das Nebelmeer.

Aufgrund der Sicht weiter unten entschlossen wir uns, auf demselben Weg wieder zurückzufahren. Als sich der Nebel auf der Runterfahrt verzog, konnten wir sogar noch etwas Sulzschnee geniessen – kurz bevor er dann zu nass wurde und wir auf das Strässchen auswichen.

Beatrice Forster

**So./Mo. 8./9. April
Skitour Rimpfischhorn Ersatz für
Mont Dolent**



Die Tour habe ich auf Grund der schlechten Wetterverhältnissen um einen Tag verschoben, was sich schlussendlich auch auszahlt gemacht hat.

Das Tourengebiet verschob ich auf Grund von Neuschneemenge im Mont Dolentgebiet und der Aussage von der Hüttenwartin in der Cab. A la Neuve; es hat sehr viele Türel in dem Gebiet. In überfüllten Biwaks macht es keinen Spass.....

So reisten wir also nur zu zweit nach Täsch um bald darauf den Hüttenweg zur Täsch-

hütte hoch unter die Füsse zu nehmen. Das Wetter wurde immer besser dank dem relativ starken Wind. Viel Schnee sahen wir vorerst nicht, doch war es möglich ab der Hütte alles mit den Skis an den Füssen aufzusteigen. Es waren höchstens ca. 30 Türel in der Hütte und so recht gemütlich.

Am Abend war es Wolkenlos was uns zuversichtlich stimmen liess für Morgen.

Um 4.10 Uhr war Tagwache. Mit der Stirnlampe und der Hilfe vom fast Vollmond nahmen wir den Aufstieg Richtung Alphubelgletscher unter die Füsse. Den Felsriegel Vorderwand erreichten wir bei schönstem Tagerwachen und konnten somit ohne Probleme über diesen Riegel zum Mellichgletscher runter fahren. Es war sehr kalt und die Felle erneut aufzuziehen erwies sich als nicht einfach. Nun konnte der Restaufstieg zum Rimpfischhorn hin beginnen. Angeseilt marschierten wir über zum Teil recht grosse Spalten unterhalb des Allalinjochs durch und weiter dem Rimpfischsattel entgegen. Ein zwei knifflige Stellen (grosse Spalten) machten das ganze sehr abwechslungsreich. Kurz unterhalb des Sattels machten sich meine Felle davon, (klebten nicht mehr). Also Skidepot und den Rest zum Wintergipfel 4010m.ü.m. ohne Skis. Auf den letzten Teil des Felsaufstieges zum Hauptgipfel haben wir wie alle anderen verzichtet. Bei minus mind. -10° und starkem Wind hatte niemand Interesse daran zu klettern... Die Aussicht war super und wir genossen sie trotz Kälte.

Den ersten Teil der Abfahrt fuhren wir am Seil runter und waren froh als das zu Ende war...Danach zogen wir unsere Spuren erst noch im Pulver, später im Windharstgedeckelten Schnee über den Mellichgletscher runter. Je mehr es der Talsohle von Täschalpen entgegen ging, je schmaler und ruppiger wurde das Gelände. Nach einer Rutschpartie erreichten wir Täschalpen und konnten unsere tolle Tour gemütlich ausfahren.

Madeleine Lanz

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
Baracoa, Bar + Lounge, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co, Grenchen
Bro Sport, Selzach
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau
GLAUS-WY-HUUS Gmbh, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur Solothurn
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK Mikroverzahnungen AG
Touring Kompetenzzentrum, Solothurn
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Max und Greti Reist, Schnottwil
Bruno Rytz, Romanshorn
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Herzogenbuchsee

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.